



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/24

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
24.01.2024

-
1. **Betreff:** Geschäftsbericht 2023 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft
-

2. **Beratungsfolge:**
- | Beratungsfolge | Sitzungstermin | Öffentlichkeitsstatus |
|----------------------|----------------|-----------------------|
| 1. Verkehrsausschuss | 06.03.2024 | öffentlich |
-

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2023 des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
24.01.2024

Betreff: Geschäftsbericht 2023 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Sachverhalt/Begründung:

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B4

Die Stadt Offenburg fordert und fördert nach finanziellen Möglichkeiten einen menschenverträglichen sowie städtebaulichen und umweltverträglichen Ausbau des Bahnverkehrs

K1: Anzahl der Wohneinheiten mit Anspruch auf Lärmsanierung nach den Förderrichtlinien des „Lärmsanierungsprogramms an Schienen des Bundes“

- Stand 2016 = 2.100 (planmäßig)

- Es sind 4.406 Wohneinheiten betroffen. Durch den Bau der Lärmschutzwände werden 2.019 WE saniert und fallen dann unter den Grenzwert. Es bleiben also noch 2.387 Wohneinheiten, bei denen passive Lärmschutzmaßnahmen förderfähig sind. Die Umsetzung ist angelaufen und erfolgt schrittweise im Anschluss an den Bau der Lärmschutzwände.

Zum besseren Verständnis anbei der Ausschnitt aus dem Schallgutachten Juli 2020:



K2: Anzahl der Transitgüterzüge, die im Regelbetrieb durch den Bahngraben fahren

- Stand 2016 = 180 (planmäßig)

- Ziel 2035 = 0

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
24.01.2024

Betreff: Geschäftsbericht 2023 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Ziel C3

Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

K1: Städtische Brücken:

a) Anteil der Bauwerke mit Zustandsbewertung besser als 2,4

2016: 71 %

2025: 75 %

b) Anteil der Brücken im Hauptnetz ohne Lastbeschränkung (Lastmodell LMM)

2016: 50 %

2035: 30 %

K2: Städtische Straßen:

a) Technischer Zustand der Straßen im Hauptnetz:

2015: 3 % Erneuerungsbedarf (u+v), 11 % Sanierungsbedarf

2025: 0 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 20 % Sanierungsbedarf (k)

b) Technischer Zustand der Straßen im Nebennetz:

2015: 7 % Erneuerungsbedarf (u+v), 27 % Sanierungsbedarf (k)

2025: 35 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 45 % Sanierungsbedarf (k)

K3: Barrierefreiheit:

a) Anteil barrierefreier, gesicherter Querungsstellen (LSA, FGÜ, richtliniengerechte Mittelinseln)

2016: 5 %

2025: 100 %

b) Anteil barrierefreier Bushaltestellen

2016: 3 %

2020: 34 % (43 von 126)

2023: 46 % (58 von 126)

2035: 100 % (wirtschaftlich werden nur 80-90 % vertretbar sein).

K4: Anteil der öffentlichen Straßen und Wege innerhalb von Ortslagen mit ausreichender Beleuchtung nach DIN EN 13201

2016: 100 %

2021: 100 %

Ziel E1

Der Verkehr wird in einem stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet.

K1: Verkehrssicherheit:

a) Minimierung der Unfälle mit Personenschäden

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Pastorini, Marco
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
24.01.2024

Betreff: Geschäftsbericht 2023 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

innerorts im Dreijahresdurchschnitt (Vision Zero)

2019: 277 Personenschäden innerorts

2022: 261 Personenschäden innerorts

Für 2023 liegen noch keine Zahlen vor.

b) Anzahl der Unfallhäufungsstellen, die länger als zwei Jahre bestehen

2019: 0

2022: 0

Für 2023 liegen noch keine Zahlen vor.

K2: a) Umweltverbund Offenburger Bevölkerung:

Zielgröße Modal-Split im Binnenverkehr

2006: Fuß: 21 %, Rad: 25 %, ÖPNV: 6 %, Kfz: 48 %

2018: Fuß: 28 %, Rad: 27 %, ÖPNV 3 %, Kfz 42 %

2025: Fuß: 20 %, Rad: 30 %, ÖPNV: 7 %, Kfz: 43 %

Informativ: Der Masterplan Verkehr betrachtet als Zielgröße den Modal Split Gesamtverkehr der Offenburger Bevölkerung

Analysefall 2019/2021:

Fuß 20 %, Rad 20%, ÖV 6 %, Kfz 53 %

Klimaschutzszenario 2035:

Fuß 30 %, Rad 32 %, ÖV 13 %, Kfz 25 %

b) Verkehrszählungen

Jahr	Kfz/4h Innen- stadtring	Rad/7h an 11 Querschnitten	Busfahrgäste/pro Werktag (Stadtbus)
------	-------------------------------	----------------------------------	---

2006	52.000	10.500 (2005)	8.000
------	--------	---------------	-------

2016	50.900*	10.600*	9.050
------	---------	---------	-------

2017		6.800***	
------	--	----------	--

2019		7.450***	
------	--	----------	--

2021	48.200**		
------	----------	--	--

2025	53.800	14.600	10.800
------	--------	--------	--------

* Wert aus 2014

** geänderte Methodik (Zählung), Werte Pandemiebereinigt

*** geänderte Methodik (PTV statt Fahrerzählung), Wert aus 2019

K3: Anzahl der Einwohner, die durch Straßenlärm im Geltungsbereich des Lärmaktionsplanes über der Lärmsanierungsschwelle belastet sind

2008: ca. 12.000 EW

2021: wird ab Jahr 2023 im Rahmen der Lärmaktionsplanung ermittelt

2023: Der Gemeinderat hat den Planungsauftrag für die Lärmaktionsplan gegeben

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Pastorini, Marco Kassel, Mathias	82-2413	24.01.2024

Betreff: Geschäftsbericht 2023 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Straßen 54.10, 54.20, 54.50, 54.60

Gemeindestraßen, Kreisstraßen, Straßenreinigung/Winterdienst, Parkierungseinrichtungen

Zu Ziel C3 Maßnahme 1 Durchführung der Hauptuntersuchungen nach DIN; Umsetzung der erforderlichen Brückenprüfungen; Erstellung eines Erneuerungskonzeptes der Brücken im Hauptnetz; Umsetzung des Erneuerungskonzeptes unter Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel:

2023 wurden im Bereich der Ingenieurbauwerke rund 595.000,- € verausgabt. Hier-von sind ca. 43.000,- € in die Bauwerksprüfung geflossen, ca. 165.000,- € in die Bau-werksunterhaltung und ca. 265.000,- € in Ingenieurleistungen für Planungen der Süd-ringbrücke über die Rheintalbahn, der Talbachverdolung Weingartenstraße, der Mühlbachbrücke Wasserstraße, der Stegermattbrücke sowie der EÜ Mitte. Für die Sanierung des Belags auf der Wichernbrücke fielen rund 122.000€ an.

Zu Ziel C1 Maßnahme 2 Sanierung der Straßen entsprechend Prioritätenfestlegung mit Schwerpunkt auf dem Hauptnetz unter Beibehaltung des bisherigen Ansatzes im Ergebnishaushalt; Bereitstellung im investiven Bereich von rund 2 Mio. €/Jahr für die Erneuerung des Nebennetzes; Verstetigung der Nachhaltigkeitsmittel im Investitions-haushalt:

Entsprechend den Beratungsergebnissen soll der Mitteleinsatz der Straßenunterhal-tung überwiegend im hochbelasteten Straßennetz der Kategorie I+II und rund 1/3 im Wohnstraßennetz der Kategorie III verwendet werden. Die Mittel der Nachhaltigkeit sollen überwiegend im Wohnstraßennetz eingesetzt werden.

Über das Straßensanierungsbudget wurden 2023 rund 1,1 Mio. € für die Sanierung der Schellenberggasse, der Anton-Scherer-Straße, der Adam-Stier-Straße, des Lau-benlindenwegs, der verlängerten B3 / B33 und die Abt-Fulrad-Straße ausgegeben. Für die Beseitigung von Schlaglöchern, Reinigung der Straßeneinläufe und verschie-dene Kleinmaßnahmen wurden rund 1,1 Mio.€ aufgewendet. Für Teilerneuerungen über das Nachhaltigkeitskonzept wurden 2023 rund 630.000 € in den Straßen Fest-hallenstraßen und Oberdorfstraße investiert.

Zu Ziel C 1 Maßnahme 3a Straßenneu- und Umbaumaßnahmen werden barrierefrei hergestellt:

Nach DIN 18040-3 ist bei Um- oder Neubau der Verkehrsinfrastruktur ebenfalls eine durchgängige Barrierefreiheit herzustellen. Im Rahmen der oben genannten Straßen-neu- und -umbaumaßnahmen wurde dies generell berücksichtigt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Pastorini, Marco Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 24.01.2024
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Geschäftsbericht 2023 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Zu Ziel C3 Maßnahme 4 Überprüfung der LUX-Zahl an Stellen, die als zu beleuchtungsschwach gemeldet werden:

Alle angebauten Straßen- und Wegeabschnitte innerhalb der Bebauung sind in Offenburg nach entsprechender DIN beleuchtet. Seit 2010 läuft für die Straßenbeleuchtung das Modernisierungsprogramm. Hierbei werden die Leuchten auf energieeffiziente und insektenfreundliche Leuchtmittel umgerüstet. Wurden in den ersten Jahren noch die energieeffizienten NAV-Lampen (Natriumdampf-Hochdruck-Leuchten) verwendet, so kommen mittlerweile nur noch LED Leuchten zum Einsatz. Diese zeichnen sich durch hohe Umweltverträglichkeit, insbesondere beim Insektenschutz sowie geringerem Stromverbrauch bei gleichwertiger Leuchtkraft aus und sind insgesamt sehr wartungsfreundlich.

2023 wurden rund 45 Leuchten auf LED umgerüstet. Mittlerweile sind von den 8.814 Leuchten 2.158 (bzw. 24 %) auf LED umgerüstet. Die Mehrzahl der Leuchten ist noch mit NAV Leuchtmitteln bestückt. Diese werden kontinuierlich im Rahmen der Ersatzbeschaffung auf LED umgestellt. Als letzte Maßnahme der Beleuchtungsmo- dernisierung steht noch die Umrüstung der rund 500 Langfeldleuchten (Leuchtstoff- röhren) auf LED-Leuchtmittel an. Mittlerweile wird auch diese Umrüstung gefördert. Der entsprechende Zuschussantrag läuft bereits. Die Umsetzung ist für 2024 vorge- sehen. Die Gesamtzahl der Leuchten hat sich 2023 gegenüber 2022 nur unwesentli- chen um 26 Leuchten erhöht und liegt aktuell bei 8.814 Leuchten.

Bisher liegen der Verwaltung noch keine Auswertungsergebnisse zum Stromver- brauch 2023 vor. Auf Grund der umgesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung (Drucksache Nr. 138/22) werden jedoch deutliche Einsparungen erwartet. Weitere Einsparungen ergeben sich aus der stetigen Umrüstung auf LED im Zuge von Neu- bau- und Unterhaltungsmaßnahmen. Nach der Rücknahme der Alarmstufe wurde die Architekturbeleuchtung wieder aktiviert.

Die Auswertung der Verbräuche sowie der hieraus resultierenden Betriebskosten können nachträglich berichtet werden.

Zu Ziel E1 Maßnahme 1 Durchführung von Sicherheitsaudits; Anwendung der Pla- nungsrichtlinien RAS 06 und ERA im Straßennetz; Umbau von Kreuzungen in Kreis- verkehre; Umsetzung einer LSA-Steuerung mit kurzen Wartezeiten; Öffentlichkeitsar- beit bei Umsetzung neuer Maßnahmen:

Die Maßnahmen Anwendung der Planungsrichtlinien RAS 06 und ERA im Straßen- netz und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen sind verstetigt und in die Arbeitsabläufe integriert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Pastorini, Marco Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 24.01.2024
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Geschäftsbericht 2023 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

An folgenden Lichtsignalanlagen wurde 2023 die neue Steuerungsphilosophie umgesetzt:

- Südring/Platanenallee (außerplanmäßige Erneuerung des Steuergeräts)

2023 wurden keine Kreuzungen in Kreisverkehre umgebaut.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2 Umsetzung des Fahrradförderprogramm V; Umsetzung Mobilitätsmanagement (Mobilitätsstation, Leihsysteme); Einrichten einer Mobilitätszentrale:

Herausragende Ereignisse in 2023 sind die Einrichtung der Fahrradstraße in der Zeller Straße, die Verbreiterung des Radwegs zwischen Zunsweier und Elgersweier sowie der Ausbau des Radwegs zwischen der Hochschule und dem Großen Deich. Zudem wurden 2023 die Räder des Leihfahrradsystems im Rahmen der Neuausschreibung erneuert.

Verkehrsbetriebe/ÖPNV 54.70

ÖPNV, Planung und Betrieb

Zu Ziel C3 Maßnahme 3b Barrierefreie Umrüstung der Haltestellen gemäß Umsetzungsprogramm 2014:

Im Jahr 2023 wurde der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen weiter vorangetrieben und es wurden 7 Haltestellen umgebaut. Die Kosten hierfür betrugen 202.000 €. Die Arbeiten werden nach LGVFG gefördert.

Für das Jahr 2024 ist geplant, dass weitere 14 Bushaltestellen barrierefrei umgebaut werden.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2: Umsetzung Liniennetz 2017+ Schlüsselbus

Mit dem Aktionsplan ÖPNV aus dem Jahr 2021 wurde das Angebot im umgesetzten Liniennetz 2017 deutlich ausgebaut. Im Jahr 2023 erfolgte daher kein weiterer Ausbau.

Ohne Produktgruppe

Ausbau des Bahnverkehrs, Umsetzung des Lärmaktionsplans

Zu Ziel B4 Maßnahme 1 Abschluss der Lärmsanierung der Rheintalbahn in 2022:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Pastorini, Marco Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 24.01.2024
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Geschäftsbericht 2023 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Die Rheintalbahn wurde im Abschnitt Offenburg bis Riegel in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes aufgenommen worden. Die drei ursprünglich geplanten Lärmschutzwände wurden 2022 fertiggestellt, so dass heute auf einer Gesamtlänge von 2.995 Metern Lärmschutzwände mit jeweils 3 Metern Höhe bestehen.

Die Verlängerung der südlichsten Wand nach Süden, die Verlängerung der Wand im Bereich der Zähringer Straße und der zusätzliche Bau einer Wand im Nordosten (beim Freizeitbad) wurden 2022 geplant, das Planungsverfahren nach dem Investitionsbeschleunigungsgesetz fand im Herbst 2023 statt. Der Bau ist für (Früh-)Sommer 2024 geplant.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.1 Inbetriebnahme des Güterzugtunnels 2035:

Die Unterlagen für die Planfeststellung wurden Anfang Juli 2022 eingereicht. Es gab eine Überarbeitung der Unterlagen durch die DB, die erneute Einreichung ist für das erste Halbjahr 2024 geplant, die Offenlage wird dann nach Prüfung der Unterlagen durch das EBA erwartet.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.2 Begleitung und Prüfung der Planungen des Güterzugtunnels Offenburg:

Im Jahr 2023 fanden zwei Sitzungen des regionalen Projektbegleitgremiums unter Leitung der Stadt Offenburg statt. Daran teilgenommen haben die Bürgermeister der Gemeinden Hohberg, Schutterwald, Appenweier, das Regierungspräsidium Freiburg, das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, der Ortenaukreis, die Bürgerinitiative BI Bahntrasse e.V., die IG Bohr und die DB Netz AG.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.3 Wenig belastende Baudurchführung des Tunnels

Zu Ziel E1 Maßnahme 3 Umsetzung des Lärmaktionsplans:

Mit dem Masterplan Verkehr, der auch Verkehrszählungen beinhaltet, erfolgt das Schaffen einer Datengrundlage für eine grundlegende Aktualisierung des Lärmaktionsplans. Mit der Fortschreibung des Lärmaktionsplans wurde die Verwaltung 2023 vom Gemeinderat beauftragt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

009/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Pastorini, Marco Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 24.01.2024
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Geschäftsbericht 2023 des Fachbereich Tiefbau und Verkehr und der Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Geschäftsbericht für 2023 Stabsstelle Mobilität der Zukunft

1. Ausweitung Mobilitätsstationen in Offenburg und der Region

Die Realisierung der Standorte für die neuen Mobilitätsstationen im Mobilitätsnetzwerk Ortenau hat in fast allen Kommunen des Mobilitätsnetzwerks Ortenau begonnen. Parallel zu den Vorbereitungen für die Stationen unterstützte die Offenburger Stabsstelle Mobilität die Kollegen in Lahr und in Oberkirch bei den Vorbereitungen für die Ausschreibung des öffentlichen Mietradsystems, sowie für das öffentliche Car-Sharing-Angebot als eigenwirtschaftlicher Betrieb.

Außerdem unterstützt die Stabsstelle die AG Öffentlichkeitsarbeit des Mobilitätsnetzwerks.

2. Digitale Vernetzung der Mobilitätsangebote

Die Stabsstelle leistete einen wesentlichen Beitrag bei der Erstellung des Anforderungsprofils für die Mobilitäts-App. Die offizielle Einführung der Mobilitäts-App „Ortenau Mobil“ erfolgte am 19. Juni 2023 durch den Landkreis. Allerdings können bislang nur die Angebote des ÖPNV über die App genutzt werden. Für die Angebote Bike-Sharing und Car-Sharing muss durch den Landkreis die erforderliche Tiefenintegration in die App noch erfolgen, damit auch diese Angebote über die neue App aufgerufen, gebucht und bezahlt werden können. Dies ist in 2024 vorgesehen. Ebenso soll, die Mitfahrerplattform Penderportal.de mit dem Hauptportal *Einfach Mobil* in die neue Mobilitäts-App integriert werden.

3. E-Mobilitätskonzept in Abstimmung mit Kehl und Lahr

Zur weiteren Förderung der E-Mobilität in der Ortenau und insbesondere in Kehl, Lahr und Offenburg haben diese drei Städte ein aufeinander abgestimmtes E-Mobilitätskonzept erarbeitet. Auf der Grundlage etlicher Sondierungsgespräche werden die Städte Kehl, Lahr und Offenburg 2024 eine gemeinsame Ausschreibung für den eigenwirtschaftlichen Aufbau und Betrieb öffentlicher Ladeinfrastruktur durchführen. Darüber hinaus hat die Stabsstelle Mobilität in Absprache mit der Wirtschaftsförderung den Ausbau des „Deutschlandnetzes“ für den Aufbau von Schnellladeparks in Offenburg insbesondere im Bereich der klassifizierten Straßen begleitet. Hierbei geht es um Schnellladeparks an den klassifizierten Straßen. Hierbei ging es im Wesentlichen um Kontaktherstellung zwischen dem Dienstleister Eon und Unternehmen mit größerem Kundenverkehr.